

Raiffeisenbank steigert sich erneut

Bilanzsumme steigt auf 355 Mio. Euro – Mitglieder erhalten Bonuszahlung

Schöllnach. „Die Raiffeisenbank Hengersberg-Schöllnach ist produktiver als je zuvor.“ Diese Aussage untermauerte Vorstandsvorsitzender Karl Santner in der Generalversammlung im Festzelt des SV Schöllnach mit beeindruckenden Zahlen über das Geschäftsjahr 2018. Die 7515 Mitglieder (plus 213 gegenüber dem Vorjahr) dürfen sich auf eine Dividende in Höhe von 0,5 Prozent und auf eine zusätzliche Bonuszahlung von 2,28 Prozent freuen.

Vom Jahresüberschuss in Höhe von 310 254 Euro werden 86 336 Euro der gesetzlichen und weitere 200 000 Euro der allgemeinen Rücklage zugeführt. Beifall gab es für die Aussage des Vorstandsvorsitzenden, dass die Raiffeisenbank Hengersberg-Schöllnach beim Gesamtergebnis von 233 teilnehmenden Genossenschaftsbanken in Bayern auf Platz 6 zu finden sei.

Über 30 Grad zeigte das Thermometer am bislang heißesten Sommertag des Jahres, als Aufsichtsratsvorsitzender Alois Rager begrüßte. Zu den 268 anwesenden Mitgliedern gesellten sich 36 Gäste.

Karl Santner setzte sich mit dem Trend der Digitalisierung und mit geänderten Anforderungen an die Genossenschaftsbank auseinander. Bei der Raiffeisenbank Hengersberg-Schöllnach gebe es beides: „Digital kann jeder – zusätzlich auch Menschen nur wir! Bei uns gibt es nicht entweder oder. Wir können und wollen beides“, sagte der Vorstandsvorsitzende und verwies auf das Call-Center der Bank: Dort gebe es „keine Warteschleife mit Com-



In der Generalversammlung der Raiffeisenbank Hengersberg-Schöllnach wurden Spenden an die Kindergärten in Schöllnach, Iggenbach und Hengersberg verteilt (v. l.): Aufsichtsrat Johann Schuster, Aufsichtsratsvorsitzender Alois Rager, Anita Sagerer und Andrea Hohenwarter (Kindergärten Schöllnach), Caritas-Ortsvorsitzender Bernhard Jung, Revisorin Anja Muthmann (GVB), Vorstand Gerhard Progl, Erika Hundsrucker (Kindergarten Iggenbach), Vorsitzender Markus Geier vom SV Schöllnach, Marktbereichsleiter Mario Holzinger und Vorstandsvorsitzender Karl Santner sowie (vorne): Jessica Brunner (Kindergarten Hengersberg) und Simone Schütz vom AWO-Kindergarten Iggenbach. – Foto: Baier

puter“, sondern es sitze „ein echter Mensch vor Ort, der auch zurückruft“.

Der Wandel im Serviceverhalten der Kunden sei allerdings nicht mehr aufzuhalten. Lag die Prozentzahl von Kunden am Schalter im vergangenen Jahr bei 13, würde sie bis 2030 auf fünf Prozent absinken. Zunehmen würde dagegen das Banking per PC oder Smartphone. Aktuell liege man bei 6 Prozent, 2030 rechnen die Experten mit 50 Prozent. Die Raiffeisenbank legen großen Wert auf die Beratung. „Jeder

Kunde hat bei uns seinen persönlichen Betreuer“, sagte Santner. Das garantierten aktuell 115 „hochmotivierte Mitarbeiter“, davon 85 in der Bank und 30 in der GmbH.

Frohe Botschaften verkündete der Vorstandsvorsitzende zur Entwicklung der Genossenschaftsbank: 213 neue Mitglieder und 357 neue Kunden haben die Mitgliederzahl auf 7515 ansteigen lassen. Damit habe man die Marktanteile auf über 30 Prozent ausweiten können.

Sorgen bereiten dagegen die

„allgemein fallenden Zinsen“. „So lange es geht, wollen wir Negativzinsen vermeiden“, sagte der Bankchef und lenkte die Aufmerksamkeit der Kunden und Gäste auf erfreuliche Entwicklungen: So sei die Bilanzsumme um 8,2 Prozent auf 355 Millionen Euro angewachsen und die der betreuten Einlagen und Kredite auf 671 Millionen Euro angestiegen, ein Plus von 7,2 Prozent.

Den Vergleich mit dem Bayerischen Genossenschaftsverband (GVB) besteht die Raiffeisenbank Hengersberg-Schöllnach eben-

falls. Bei den Einlagen verzeichne man ein Plus von 8,3 Prozent auf 261 Millionen Euro (GVB 4,8 Prozent), bei den Krediten ein Plus von 8,9 Prozent auf 271 Millionen Euro (6,2 Prozent). Die Eigenkapitalausstattung liege bei 22,11 Prozent, beim Verband bei 18,35 Prozent. Die „wichtigste Zahl“: Der Gewinn vor Steuern betrage 1,20 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme, sei demnach um 0,47 Prozentpunkte besser als beim GVB (0,73 Prozent).

Beifall begleitete auch Santners Ausführungen zum Geschäftsjahr bei der Raiffeisen Winzer GmbH (Kies und Landtechnik). Mit einem „großen Auftrag im Deichbau und Hochwasserschutz“ sei die Abteilung Kies im vergangenen Jahr sehr erfolgreich gewesen. Auch die Abteilung Landtechnik sei gut aufgestellt, da eine personelle Verstärkung im Team erfolgt sei. In Winzer werde der Fokus auf das Agrargeschäft gelegt und in Schöllnach das Baustoffzentrum weiterentwickelt. Die Beteiligung vor drei Jahren an der Rottaler Handels-Gesellschaft (RHG) sei „goldrichtig“ gewesen, führte Santner aus.

Unterstützung für Kindergärten

Den Bericht des Aufsichtsrates lieferte Vorsitzender Alois Rager. Den Beschluss über den Jahresabschluss, dessen Verwendung sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat holte Revisorin Anja Muthmann (GVB) ein. Die Aufsichtsräte Johann Schuster und Bernhard Wirth stellten

sich wieder zur Wahl und wurden einstimmig bestätigt.

Vorstand Gerhard Progl beglückwünschte die Mitarbeiter Julia Schosser zur Bankkauffrau, Manuel Weiß zum Bankfachwirt, Sebastian Graßl und Sebastian Kargl zum Bankbetriebswirt und Tobias Hankofer zum diplomierten Bankbetriebswirt.

„Damit uns in der Region die Talente nicht ausgehen, fördern wir bereits im Vorschulalter unseren Nachwuchs“, sagte Gerhard Progl. Eine Spende in Höhe von 2500 Euro zur Anschaffung von Spielgeräten im Außenbereich bekam der Kindergarten St. Maria und St. Josef in Schöllnach. Je einen Claas-Trettraktor (Wert jeweils 250 Euro) nahmen Jessica Brunner vom Kindergarten St. Gunther in Hengersberg und Simone Schütz für den AWO-Kindergarten in Iggenbach in Empfang. Eine Spende an die Nachwuchsabteilung in Höhe von 1500 Euro nahm Vorsitzender Markus Geier für den SV Schöllnach entgegen.

Schöllnachs Bürgermeister Alois Oswald gratulierte seinem ehemaligen Arbeitgeber zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr und bedankte sich für die „Betreuung der Kunden vor Ort und in der Region“.

Zu den Gästen zählten auch 2. Bürgermeister Franz Heitzer (Schöllnach), die Bürgermeister Christian Mayer (Hengersberg) und Jürgen Roith (Winzer), BBV-Kreisobmann Michael Klampfl (Außernzell) und 2. Bürgermeister Wolfgang Schwarz (Iggenbach), Kreisbäuerin Rosmarie Mattis, der langjährige ehemalige Aufsichtsratsvorsitzende Norbert Ueberschär und später Pfarrer Dominik Flür. – rh